

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Braunau, in welch letzterem der Lachforst und der nördliche Teil des Weilhartforstes begriffen waren.

Kirscheder Ester-Gattern des Kirschedergutes an der Straße, K.-G. Forstern.

24 (zu VIc, S. 378). Die Örtlichkeiten finden sich zu einem großen Teile auf den Pfliegerichtskarten von Matighofen und Wildshut, auf den Blättern 9 und 10 der Karte von Souvent und in der Karte von Schütz.

25 (zu VIII, S. 387). In der Hauptsache sind die Örtlichkeiten in den berührten Kartenblättern enthalten.

26 (S. 395). Gueilem: ein verunstalteter Name, der nur an Ort und Stelle zu erkennen sein wird.

27 (zu VIIc, S. 400). Die Propsteischen Untertanen, d. h. die Untertanen des Forst-Propsteiamtes Hohenkuchl (in den Pfarren Lonsburg, Waldzell), nicht des Propstgerichtes Ried des Domkapitels Passau.

28 (S. 401). Hengst — Berg im Hausruck, westlich von der Straße von Frankenburg nach Ried.

29 (zu VIIIb, S. 412). Eine teilweise detailliertere „Beschreibung des churfürstlichen Pfliegerichts Wiltshuet ganzen Gerichtszwangs, wie selbiges an in- und ausländische Gericht grenzt, auch an die darin gelegne Hofmarchen und adeliche Siz anstost“ aus der Wende des 17. Jahrhunderts enthält der unter X (S. 438) erwähnte Kodex auf Bl. 33—39:

Erstlich fangt sich vermög der bei diesem Gericht verhandtner alter Ehaftbücher und öftern ausgerichten und berittnen Grenizbeschreibungen der Gerichtszwang im Stainpach an und geth in solchem Pach hinaus bis in die Salzach mitten in die Naufarth soweit unzt sich der Simblinger Zwerchschlacht, der Zaun, welcher die Öttenaw und Simblinger Gründt schaidet, anhöbt, solcher Zaun geth, wie gehört, zwischen der Öttenaw und Simblinger Augrindt hinauf an das Öster, so man den Huetgatern nennt, und schaidet dieser Zaun die churfürstl. Hofmarch Öttenaw und das churfürstl. Pfliegericht Wiltshuet, also daß enhalb des Zauns gögen Mitternacht die Hofmarchischen und herenhalb Mittagwerts die Landgerichtischen Gründt ligent seint.

Aus vorgedachtem Öster oder Huetgatern geet ein Haag über den Simblinger Perg hinauf bis an die Höche, von dannen wider ein Haag nach der Leutten des Öttenaw Pergs hinumb bis gehen Rizing, Gindthöring und Sumerau. Alsdann höbt sich ein Zaun zwischen der Sumerauers und der Gindthöringer Gründt an und geth hinauf gehen Sumeraw ins Öster, von solchem Öster geth ein Zaun hinder des Steppuechers Gründt hinumb in den Aichpühel. Aus dem Aichpühel wider ein Zaun